Emser & Zeitung (Lahn-Bote.)

Preis der Anzeigen Die einfpattige Betitgelle ober beren Ramm 15 Big. Rellamezeile 50 Big.

Redaftion und Gepedition Ems, Mömerftraße 95. Telmbon Str. 7.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

No. 77

Bad Ems, Camstag ben 31. Mar; 1917

69. Jahrgang

Die Deutschen amtlichen Berichte.

Beilin, 30 Mary, abende (28. 8. Amtlich.) Meblich van Roifel und füblich von Ripont (Champagne) te Gefechistätigfeit. Im Olen nichts Wefentliches.

(Areis-Auseiger.)

ara, Großes Sauptquartier, 30. Mary. Amilich Bellider Rriegofchauplas.

ser Ariviefront war der Artilleriefampf lebhaft. in bon St. Bierre Bagit griffen tanabijde naber unfere Stellungen bier mal mabrend ber on fie find fiets berluftreich gur ungeich fagen

einige Gefangene in unserer Dand geblieben. berfeits ber Strafe Beronne-Fins wichen unsere wen in Gesechten ftarten englischen Kräften in ber mlecourt-Sorel aus.

moilid von Ripont bersuchten frangaisel Boden an vergeblich bei Remville und Margivel Boden an Aufere Posten wiesen sie berluftreich ab. a Mane-Kanal deuteten Anzanunlungen zwispigne und La Renville auf einen sich vorbereitensnangriff, der durch unsere Batterien niedergehal-

der Champagne find gleichfalls Bereitstellungen der Angriffstruppen wirksam beschoffen worden. im Barrob Walde (lothringer Front) holten unsere 13 Gefangene aus ben jeindlichen Graben.

Celliger Rriegofchauplas. un bes Generalfelbmaricalle Bringen Leopold von Banern

erlich von Dünaburg scheiterte ein Angeiff mehrerer der Kompagnien in unserem Feuer.

brent bes Beneraloberften Ergherzog Jojef

attigruppe bes Generalfeldmaricallo v. Madenfen. treigniffe bon Belang.

Majevonifche Front. dungenbiellungen erbeuteten bei einem Borir die frangofifichen Graben givifchen Dabrida- und ber mehrere Schnellabegewehre und reichde Munitionaborrate.

Der Erfte Generalquartiermeifter Bubendorft.

Der öfterreich : ungarifche Bericht.

28. Wien, 30. Mars. Amtlich wird verlautbart: enlider und füblitlider Rriegeidauplas. ne bejonderen Ereigniffe.

Rrattentider Arieasicauplan. Burft-Abschnitt ift die Artillerietätigkeit in ben n Bejdige. In Arco wurde das Zivilipital getroffen. Les estellmerrreier bes Chejo bes Generalitabe.

n boler, Gelbmarichalleuruant

Der bulgarifche Bericht.

28. Softa, 30. März. Generalftabsbericht bom Bazedonische Front: Schwacke Artisserichtigsen musen Front. Auf dem sinken Warder-User ver-eine bentiche Patronille eine englische Abreitung. mei Dffigiere getotet, ein britter gefangen genom-Bir bertrieben burch Gener mehrere englische Larolli Djumaja vorrückende Infanterieabteilungen. anmänische Front: Schwaches Seuer ber jeinblichen littlierie auf das Dorf Brislada östlich von Tulcea.

Der türfifche Bericht.

Amtlicher Bericht bom 27. Marg. Beripatet ein-

Berfien ift bie Lage unberanbert. Infolge ber im geftrigen Generalftab& operierenden Truppen wurde eine feindliche Abtelungen, fich gurudgugieben, wobet fie fcmere Bera 3m Berlaufe biefer Operationen mochten mir augene, die der britten Dibifion Lubour angehörten, und tram Moid inengewehre, brei automatifche Gewehre Große Menge Sandgranaten und Infanteriemnnition. der Sinai-Gront wurde festgestellt, bağ ber Geino be-

cinen Angriff auszuführen. Dars. 21/2 nachmittage wurden auf bem Edwar-Meiner feindlicher Silfofrenger, ebenfo brei Bafferboahrgenommen, und gwar in einer Entfernung a 60 Kilometern vom Lande. Ein Flieger warf er-ben Bomben auf das freie Gelände weftlich Tor-Unfere Land und Geeflieger ftiegen gum Rampf Darfen Bomben auf Die feinblichen Glieger,agiffe Minteit diefer Bomben wurde bon gabireichen Stel-Societ In einem Luftfampf, ber barauf 3bifcen and feinblichen Gliegern frattfand, erlangten unfere eine fiberlegene Stellung fiber ben Gegner, grane Majchinengewehrseuer, fich von ihren Gluggeugillen ju entfernen, und notigten fie jum falen Riebers

gong auf bas Meer. Unfere familichen Alugjeuge febrted und fchabigt gurud, nachdem fie bas lebhafte, bon ber Schiffen gegen fie gerichtete Artilleriefener burch Combentolirfe jum Edweigen gebracht hatten.

Mul ben übrigen Gronten nichts bon Bedinveng.

1939. Konftantinopel, 30. Mars. Generalfinbe-bericht vom 28. Mars. Berfifche Front: Lage unberändert. Tigrisfront: Zusammenftoffe bon Auftfarungsabteilungen auf unferem außerften linten Glügel. Storte feindliche Rupen eingubringen, tourbe gum Rudgug gegwungen.

Sinaifront: Der feit langem erwartete und fargialtig bam Beinde burbereitete Angriff begann am 28. Mary. Der Rampi, ber fich in ber Umgegend bon Baga entwidelte, enbete am Rachmittage bes 27. Marg mit einem offentundigen Giege ber Turten. An biefem Rampfe beteiligten fich eng-Lide Streitfrufte, etwa 4 Dibifionen. Huch gablreiche ichwere Beriflerie und mehrere Bangerautomobile bes Gegnere nafmer an biefer Schlacht teil. 3m Laufe biefes 3weitogigen Bambies erlitt ber Geind fcwere Berlufte und lieft ant beng Edlachtfelbe gabireiche Tote. 200 Mann, barunter ein Offigier wurden gefangen genommen, ein Bangerautomobil und auei andere Automobile murben erbeutet. Der Jeind sog fich in fübweitlicher Richtung gurud und wird von unieren Truppen borfolgt. In diefem Rampie zeichnete fich unfer 125 3nfonterte-Regiment besonders aus. Eron ber auferften beirigfeit bes Rampfes find unfere Berfufte febr gering. Rautafusfront: Ginige Gefechte bon Aufftarungeabtei-

Magebonifche Gront: Unfere Truppen eroberten in ber Wegend bes Breipafees 3wei frangoffice Borpoftenftellungen. Ueber ben im gestrigen Seeresbericht gemelbeten Luftfamgi uber bem Schwarzen Weer find folgende Einzelheiten ein-getroffen: Eines unferer Landflugzeuge, Beobachter Leuts nant Reiber, Guhrer Unteroffigier Rautich berfolgte im Edwarsen Meer 70 Rilometer weit bie fliebenben feindlichen Gluggenge und gwang wie in bem amtlichen Bericht gemelbet wirb turd Rafchinengewehrfeuer zwei feindliche Alngzeugt jum Webergeben auf bas Meer. Angerdem traf es ein feindliches Bingzeugmutterschiff mit zuhlreichen Bomben, beren Erfolg burch bie Beobachtung unferer anbern Stieger beftetigt wurbe.

Die Buftenei an ber Beftfront.

Mmfterbam, 29. Mary. Der Timee-Berichterstatter in Frankreich schreibt über die Lage der Ententetruppen: Alle Lörser zwischen und der jog. Sindenburg Linie sind in Forte umgewandelt. Eine große Anzahl von Maschinen-gewehren bestreicht das dabinterliegende Gebiet. In den Etragenfrengungen befinden fich Minentrichter bon burchichnittlic, 40 Jug Tiefe. Die Buginge gu den Dirfern find mit Stadelbraht berfperrt.

BEB. Bern, 30, Marg. Bie Barifer Blatter melben, bradten bie Deutschen vor der Raumung des Baldes von Couct 28 000 Rilogramm Sprengftoff gur Explosion. Infeige bei Explosion ift die gange Chene wie mit Mehl be-

Gin Sohn auf Englande Geeherrichaft.

193B. Berlin, 30. Marg. (Amtlich.) In ber Racht bom 28 jum 29. Marg baben Telle unferer Seeftreitfenfte bas Sperrgebiet an der Sudoftfufte Englands abgentreift. Außer dem bewaffneten Dampfer Mascotte (1097 Br. R. T.), der 8 Seemeilen bitlich von Loweftott ange-troffen und durch Artilleriefener berfenkt wurde, sind meber feindliche Streitfrafte noch Sandelsvertelir gefichtet worden. Sieben Mann ber Befagung bes Dampjere Mascotte murben gefangen genommen.

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marin.

Die Revolution in Rugland.

Unterwerfung ber Romanows.

aus Betersburg vom 28. Marg. Alle Großfürften und die anderen Mitglieder des haufes Romanow haben ber prouiferifden Regierung ben Ereneid geleiftet.

Ter frühere Bar und feine Familie befinden fic noch in Baretoje Gelo. Die auf Badje ftebenden Golbaten gruffen ben Baren wie einen gewöhntiden Offigter und iprechen ihn mit "Bert Oberft" an.

Rufflide Blatter melben, bas bei gat ben Bunich ansgeiprochen babe, bag jein Cohn grundheitshalber nach Rorwegen reife. Beim Gottesbienft in ter Schloftirde am Sonntag war der Bar ber erfte, ber Die Kinie beugte, als bas Gebet fur die probiforifche Regterung gesprochen wurde.

Mbeidnung englifder und frangofifder Mrbeiler.

MIE London, 30. Mars. Daily Rente leilt mit, daß eine Abordnung bon Arbeiterparteien bon Fraufreich und Grofbritannien bemundift nach Rufland geben werde, um ber neuen ruffifden Regierung die Griffe ber beiben Ar-beitetparteien gu überbringen. Unter ben britifchen Dele-

gierten besinden sich zwei Mitglieder des Unterhauses. 1973: Bern, 29. Marg. Im Ebenement fordert ber Teputierte Bato Rugland auf, Truppen nach Frankreich zu jenden. Die frühere Regierung habe befürchtet, Die ruffifchen I fertejding Rifolaus. Gie teilten ihre Auffaffungen über

Solbaten wurden bei engerer Guhlungnahme mit ben fran-Blifden fich an Freiheit und Emangipation gewöhnen, bente aber müßten folde Befürchtungen wegfallen. Des-talb jel es die Bflicht Muglands, ben frangofinden Truppen Abibiung gu gonnen.

"Sceresreformen."

BIB. Betersburg, 29. März. Relbung der Pe-tersburger Telegraphenagentur. Der feriegsminifter hat bie Aufhebung der striegsgerichte angeordnet. Der frubere seriegsminister, General Boliwanow, ist in das haupe-quartier abgereist, um es auf neuer Grundlage zu orzaui-sieren, die gegenseitigen Beziehungen von Generalftud und probiforifder Regierung gu beftimmen und für bie Berteilung ber Besagniffe gu forgen. Gleichzeitig wurden Die alten geerführer, Die Die Allteregrenze erreicht baben, bom Cherbefchl enthoben.

Innerpolitifde Reformen.

Annerpolitische Resormen.

W2B. Amfterdam, 30. März. Konter meldet aus Petersburg: Die Regierung dat beschlossen, alse Regierungsämter, auch Ministerstellen, den Frauen unglinzlich zu maaen. Fürst Goldhein und Gorendfin sind wieder in Techen geset worden. Algemeen Dandelsbind meldet aus Betersburg: Die provisorische Regierung beschinigt sich dereits mit der pplnischen mid bit ausscheit geset worden. Auch die ausgearbeitet, durch das bestimmt wird, das alle einschrünkenden konzessionellen Geset abgeschafft werden. Kür Litauen wurde ein besonderer Rat ine Leben gerusen, um die verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Bildungsspragen zu lösen. Es wurden sird dessen Rat 24 Mitglieder ernannt: die Halen und II. den. Es wird in Kürze ein Aufrus an das litauische Bolt erwartet, in dem ausgesordert werden solt, in Petersburg ernariet, in dem ausgesordert werden soil, in Betersburg einen allgemeinen Lundiag zu halten. — Das Komitee der Arbeiter und Soldaten abgeordneten den Vereindern bestehendes Burd eingerichtet, das alse im Executivoomitee zur Berhandlung geiangenden Fragen auszuarbeiten hat. Das Bürd hat bereitet in aller positionen Leden State reite beschlossen, in allen russischen hat. Das Buro hat bereite beschlossen, in allen russischen Industresentren Schiedgerichte zu errichten, die in erfter Justanz über Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern entscheiben. Auserdem soll ein Zentralschiedsgericht geschaffen werden, das als zweite Justanz auftreten wird. – Zum Kom mandanten der west ich en Armeegruppe wurde nicht, wie früher geneldet, General Leschisti, sondern General Gurko ernannt, Leickisst bleibt Korpskommundent Leidibli bleibt Rorpetommandant.

Mulhebung ber Benfur.

WIV. Betersburg, 29. März. Melbung der Betersburger Telegraphenagentur. Der Minister bes Innern ordnete die sosortige Aushebung der Zensur über alle im Ausland in ausländischen Sprachen erschenenden Zeitungen and

"Greibeitsanleibe."

202B. Bern, 30. Marg. Corriere beila Gera meldet aus Beiersburg: Finangminifter Terefchento fonferierte mit ben Direttoren ber größten Banten über bie beabsichtigte Deugentige Freiheiteanleihe, Die im April jum Emifftonde farje bon 85 ausgegeben wirb.

Die Arbeiter in den Beeresbetrieben.

Beteraburg, 20. Marg. Meidung der Beteraburger Telegraphenagenint. Die Arbeiter ber Ariegamaterialfabrifen gaben beschloffen, auf die eine Brogramms, ben Achtftundentag, angesichts der Rotwendigleit, die Ariegematerialerzeugung mit allen fraiten gu fteigern, gu bergichten.

Saliung ber Bauern.

Petersburg, 29. Marg. Melbung ber Betereburger Telegrapfienagentur. Radrichten, Die bom Sande einfaufen, bejagen, bag bie Bauern foftematifch Die Mility organifieren, um bantit Die eigene Boligei ju erfegen, id affen neue örtliche Derigleiten, berufen Gemeindeberfammlungen und geben ihrem fehen Billen Anebrud, die neue Regierung ju unterftugen und landlide Erzeugniffe gur Berprobianrierung ber Bruce und der Bevölkerung ju verfaufen. In vielen Gou-vernements jegen die Bauern aus freien Studen die Freife bergh. Gine große Ungahl von örtlichen Berfanintlungen geichnete Beträge, um die politischen Bersammkungen zu erranissieren. So stellten sie den Semstwos in dem Goudernement Berm 50 000 Andel zur Bersügung. Der Gedante der Oleichbeit der Frauenrechte süngt an sich auf dem Lande andzubreiten. In dem Goudernement Zefaterinostate gedanten die Rauera Frauen ols Abaergbuete zu dem ordneten die Bauern Frauen als Abgeorduete gu bem Buligiehungsausichuf in Betereburg ab.

BEB: Amfterdam, 29. Mary, Migemeen Danbelsblad meldet and Petersburg, daß die Rommission gur Reformierung ber Armee fich auf Die folgenden brei Buntte als Brundlage für Die Reformen geeinigt bat: 1. Abichaffung Der Medites ber Angiennitat für Die Ernenungen beim Obertommando und Generalftab; 2. freie Baht ber fuboffernen Offigiere burch ihre unmittelbaren Borgeiesten und 3. perfonliche Berantwortlicht.it ber Borgefesten für bie ton ihnen gewählten Gubalternen. Alberdnungen von Golbaten und Offigieren tommen taglid bon ten Gronten, unt ber Arlegefommiffion ber Duma gu erflaren, bag es ber fefte Wille ihrer Truppenabtellungen fei, ben strieg bis gu bem entideidenben Gieg fortgufeben. Englifche Offigiere befacten bie Marnifonen bon Barofoje Gelo und die Habat-

ibiang scines friedlichen den in den seizten drei diesen 100 ADark allebare geluchter Paner. Er b n Gewerbes unter sein i Monaten 100 Marf

Ruchdem unter Beltung benten in großem Mahltabe im Dienfte ber U.-Boote tillto

eren Reichstags-Priff. lungen jugunften aller

die Resormierung der russischen Armee nach dem Muster der inneren Organisation der englischen Armee mit. Französische und italienische Offiziere besuchten in berselben Absicht verschiedene Regimenter.

Spienenfurcht.

BIB. Petersburg, 29. März. Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Die Blätter berichten, daß zahlteiche Spione über Tornea nach Auftland eingedrungen jino. Der militärische Dumaausschuß erklärt, daß die Bewachung der Grenze jeht ausgezeichnet organisiert ist.

Deutschland.

Stautofefretar helfferich über ben II-Bontfrieg.

2929. Berlin, 29. Mary. 3m Sauprausichun bes Reichstages erflärte im Anschluß an die bertraulichen Mitteilungen bes Staatejefretare bes Reichsmarmeamte ber Staatefefretar des Innern Dr. Belfferich, Die technischen Erwartangen, die auf unsere Il-Boote geseigt wurden, hatten sich boll erfüllt. Damit sei die Gewähr gegeben, das auch die wirtschaftlichen Erwartungen erfüllt würden. Der Schiffsverlust unserer Feinde sei hente schon so oros, das sie, nomentlich England, alle Anftrengungen machten, um bie neutrale Schiffahrt gur Silfeleiftung gu bewegen. Die Marine hoffe, daß ihre eindringliche Barnung, bas Speregebiet gu bejagren, in immer fteigendem Mage in teu neutralen Schiffohrtetreifen Berftundnis und Beachtung iliben werbe Unjere Teinbe, bor allem England, berjuchten mit allen Mitteln, mit Bwang und Schikane, mit Forderungen und Beripredjungen, mit Berheimlichungen und Berichtererungen ber Schiffsberlufte, mit frijden Angaben über die Berfentung deutscher U-Boote, die Reutralen zu bewegen, weiter bie Bufuhr nach England aufrecht zu erhalten und ihre Saut für fie zu Martte zu tragen. Um 22. Februar habe ber eng-lifd,e Marineminister Carjon im Parlament erklart, "niemais wurde er fich dazu berfteben, Berlufte gu berbeimfithen." Wenige Tage fpater aber habe er oie Beroffentlid ungen eingestellt. Der Grund liege für jeden, ber feben wolle, flar auf ber Sand. Bir fonnten uns aud hier damit begaugen, dem Gebaren unferer Feinde gegenüber Die Tat-fachen fprechen zu laffen. Die Reutralen hatten felbft zu entdeiden. Wir mußten und tonnten mit aller Rube ibren weiteren Entichliegungen entgegenseben. In Der Marine fei alles babon durchdrungen, bom Flottenchef an, der mit jeinen Streitfraften binter ben 11-Booten ftande und ihnen Die Schogungsfreiheit und Ausbildungemöglichteit ficherte, bis jum jungften Matrofen und Beiger, daß bie übernommene Aufgabe auch bis jum flegreichen Unde Durchgeführt merben mürbe.

Unberechtigte Aufregung.

WTB. Berlin, 29. März. Eine Reihe amerikanischer Biötter unterstügt die Broteste der französischen Regierung durch wilde Jornausbrücke über die deutsche Sprengung der Schloßruine Couch. Diese Schloßruine, die nun auf einmat einen einzigartigen kulturhistorischen Wert haben soll, war ebedem in der eignen Heimet herzlich unbekannt. Das zehnvänolge Kondersationslerikon den Duckett widmet seiner Beschreibung nur zehn kleine Zeilen. Die Zerstörung der bombensichern Gewölde des Schlosses war eine absolute militärische Notwendigkeit. Gegenüber der amerikanischen Entrüstung mag darauf hingesviesen werden, daß die Engländer ihren heutigen amerikanischen Freunden vor etwas mehr ale 100 Jahren, am 25. August 1814, das Kapitol sowie sämtliche staatlichen Gebände von Washington, allerdings ohne militärische Rotwendigkeit, nicoerbrannten.

Ougland.

England ohne Schiffsraum.

WIB. Berlin, 29. März. Die englische Zeitung Fair Plon schwierigkeiten au erhalten vonnage nur mit größten Schwierigkeiten zu erhalten war, mußte die Befrachtung aus Mangel an Schiffdraum salt ganzlich eingehellt werden. Es kommt jest darauf an, sich über die Berfickerung für neutrale Dampser zu einigen. Sonft wird es außerst schwer zein, genügend Schiffdraum herbeizuschaffen. Denn viele Reeder wollen die früher abgeschlossenen Konteatte nicht mehr aussühren.

WIB. Bilbao, 20. März. In England herricht Unzusrichenheit über die Weigerung der spanischen Negierung, die angebotene Koble aus England durch spanische Schiffe abholen zu lassen. Es wird daher angenommen, daß die betreffenden Berhandlungen zu keinem Ergebnis führen werden.

Mahlrechtereform.

Wird Rotterdam, 29. März. Rieuwe Rotterdamische Courant meldet aus London: Die Aussprache über die Bahlrecksirage im Unterdause ergab, daß die Opposition gegem die Bahlresorm diel weniger stark war, als man erwartzt batte. Die Regierung bertrat energisch den Standpunkt der Kammission. Lloyd Georges selbst ergriss das Bort, und nach der Dalin Rews war seine Rede die beste, die er als Presmierminister gehalten hat. Sein Austreten sür die Wahlresorm dürste sein Ansehen im Parlament gehoben haben. Et Abgeordnete, die gegen den Kommissionsbericht stimmten, gehörten zu den Unionisten das Kompromis anzunehmen bereit ist, das den Kommissionsbericht darzunehmen bereit ist, das den Kommissionsbericht darzunehmen bereit ist, das den Kommissionsbericht darstellt. Die Entsicheidung über das Franenwahlrecht will die Regierung dem Haveschieften. Es ist fein Zweisel, daß im Unterhause eine überwältigende Mehrheit dasür dorhanden ist.

WDB. London, 30. März. "Dailh Rews" meldet, daß gestern Abend eine große Abordnung der Frauenrecht lerinnen bei Llohd George sagte, die Wahlresormbill sei sosort nach Annahme des Komp missionsberichtes im Unterhause in Angriss genommen worden. Die Frage, ob das Frauenwahlrecht in die Bill aufzunehmen seit werde dem Unterhause überlassen bleiben, aber die Mehreteil der Regierung sei dafür. Er zweisse nicht, daß eine überhaltigende Mehrheit im Unterhause sich ebenfalls dafür entschließen werde. Lohd George sügte hinzu, es sei sicher, dos der Krieg zu der Uederzeugung führen werde, daß den Frauen vollständige Gleichberechtigung in der Besorgung der Regierungsgeschäfte einzuräumen sei. Er glaube destimmt, daß sie, wenn sie zu den Kriegenunter den Bölkern zu sichern und eine Wiederholung des seizigen bedauerlichen Krieges zu versändern

Frankreich.

Tagung Des Birticafterates.

WIB. Bern, 29. Mary. Wie Betit Parifien mitteilt, frangofifche Birtichafterat gusammen, um die Grage wei-terer Cinfchrantungen gu besprechen. Es wurde beschloffen, oan bei Berprobiantierungsminifter Biolette jein Brogramm neuer Einfibrantungen, die auch infolge bes Berja ene ber Sodiftpreispolitit notwendig werden, in ber Sammer auseinanderjeben folle. Das Brogramm fieht eine energische Rationierungspolitif und für den Gall, daß biefe Magnahme ideitern follte, die Requirerung vor. Das Bublifum folle über ben Ernft ber Lage aufgeffart werben. Die Roblenforderung, die gwar in der jüngften Beit beffer gewerden fei, fel doch bei den ftete ftelgenden Anforderungen ter seriegsinduftrie ungenfigend. Man muffe baber eine icharje Rationierung des Wohlen- und Gasterbranches einführen, wodurch besonders die Industrien, Die mit ber Landesberteidigung nichts zu tun haben, betroffen wurden. Bor bem Gintritt bes Sommers fet auf teine Befferung ber Roblenberforgung Frankreichs gu rechnen. Begüglich ber Betreide und Brotfrage werde man gegwungen fein, bem Bublifum neue Opfer aufguerlegen. Das-Brot muffe mit Erjatmehl gemifcht werben. Der Abg. Boret legt in feinem Reformprogramm Die fofortige Ginfuhrung Der Brotfarte bur, ba es felbit bei Anfunft bes ruffifchen Getreibes nicht möglidt fein wurde, bis gur nächsten Ernte gu reichen. Man muije baber auch unbedingt eine neue Brotart einführen. Die Buderfrage fei ebenfo febr ernft gu nehmen. Ginfdranfungen binfichtlich ber Buderbadereien und Buderbeftitlexien feien geboten, umfomehr, als die nachfte Bufferrubenernie einen großen Ausfall auftveifen und ber Budervorrat ichnell erichopft fein werbe. Es werbe jest ichon nötig, auf die Raffinerie des Buders zu bergichten. — Schließ-lich teilt Betit Barifien mit, daß die Preise für Del und Betroleum um weitere 5 bis 10 Prozent fteigen werden.

Italien.

Requirierung aller Sandelsichiffsbefanun-

WEB. Bern, 30. März. Bie Secolo aus Nom meldet, wurde dort berfügt, daß die Mannschaften der handelssichtig dem Militärstrasgeseh unterstehen. Alle Deuervertrage wurden bis Kriegsende verlängert. Kein Mitglied der Besatign tann an Lind geben, anher vei Krantheit und Untauglichkeit, sowie bei der Erreichung der Altersgrenze. Es angenenaustausch.

WDB. Rom, 30. März. Gine Mitteilung des Kolomalministers besagt, daß nach bierfährigen Verhandlungen Italien im Austausch gegen gesangene Araber die Freihrit für die italienischen Gesangenen in der Chrenaica erlangt bat. Die Gesangenen kamen in gutem Zustand in Benghajt an.

Zürlei.

Bermehrung der Marine.

Konstantinopel, 30. März. Die Kammer bewilligte auf dringlichem Wege einen außerorbentlichen Marinefredit von 1,9 Millionen Bjund für den Ban von jeche Torpedebootszerstörern von großer Geschwindigkeit.

Die Abichaffung ber Rapitulationen.

WEB. Wonstantinopel, 28. März. Der Senat hat ohne Aussprache die zwischen der Türkei und dem Deutschen Reiche abgeschlossenen Uebereinkommen angenommen. Der Maistel des Aeußern, Messimi Bei, teste serner mit, daß die Berhandlungen mit Desterreich-Ungarn sich ihrem Ende nibern, und daß auch mit den neutralen Staaten Unterhandlungen angebahnt werden sollen. In Erwiderung auf mehrere Anfragen erklärte der Minister, daß die Pjorte die Abschaftung der Napitulationen nicht von der Zustummung der auswärtigen Mächte, sondern, sie ein sür allemat durch ein Irade vom 8. September 1914 ausgehoben habe. Der Abschluss der Uebereinkommen sei einzug und allem notwendug gewesen, um den Schwierigkeiten ver der Anwendung des öffentlichen Rechts vorzubeugen.

Umerita

51/2-prozentige Unleihe in Amerita.

WDB. Rewhork, 28. März. Meldung des Rentersichen Buros. Morgan teilte mit, daß eine neue jrungbische Anleihe von 100 Millionen Dollars abgeschlossen werden sei, Sie wird die Form von zweisährigen Noten zum Zinssan von 51/2 Prozent haben.

Der neue U : Boot : Rrieg.

WIB. Christiania, 29. März. Die Gesandtichaft in London drahtet, daß der norwegische Dampfer Marschall aus Narvik laut einer Mitteilung der Admiralität in der Nordsei bersenkt worden ist. — Der Bizekonful in Aberdeen meldet der Dampser Sandbic und der Bergener Dampser Noba sind versenkt worden.

WTB. London, 29. März. Amtliche englische Meldung. Der Transportdampfer Thudareas (11 000 Tonnen), der ein Regiment Insanterie besörderte, stieß am 9. Februar bei Kap Agulas auf eine Mine. Ihre zur Dilse gesandte Dampser übernahmen die Truppen. Das Schiff erreichte Steonstown in schwer beschädigtem Ausgande.

reichte Steonstown in schwer beschädigtem Zustande.
WTB. Haag, 29. März. Das svorrespondenz-Bürd ersährt von gutunterrichteter Seite zu dem Renterbericht vom 19. März über das Sinken der englischen Zerkörer in der Racht zum 18. März, daß es sich um die Zerkörer Paragon und Slewellhn handle, von welchen der erstere gesunken, der zweite schwer beschädigt worden sei.
EDTB. Berlin, 29. März. Eines unserer fürzlich zu-

WIB. Berlin, 29. März. Eines umerer fürzlich zuzückgekehrten Tauchboote sand vor einigen Wochen östlich Invor Gabbard Brackteile, die von einem turz vorher gesuntenen Schiffe stammen. Eine Boje trug den Namen Manip. Manip ist ein englischer, im Jahre 1914 vom Stapel gelaufener Beristerer von 1000 Tannen

gelausener Zerstörer von 1000 Tonnen. WIB. Amsterdam, 29. März. Ans Ymuiden wird gemeldet: Es geht das Gerücht, daß wieder zwei Dampftrawier torfeert worden seien, nämlich Nichard Jim 195

genetoet: Es geot das Gerucht, das wieder zwei Dampftrawier torpediert worden seien, nämlich Nichard Jim 195 und Bieter Cornelis Jim 146. Bestätigung liegt keine bor. WIB. Am sterbam, 29. März. Reuter meldet aus London, daß ein britisches U-Boot zwei Rettungsbooten eines holländischen Dampfers begegnete, der 24 Stunden borber turpediert worden war. Das U-Boot nahm die Boote ins Schleppian, und übergab sie einem norwegischen Schiff, das in Sicht kom

Beiteidigungsmaßnahmen der Entre

WTB. Bern, 29. März. Jur Bersentunge tampsichisses Danton erklärt die Liberte, Denis die Probleme der Unsichtbarkeit des Peristaps im sorigen Untertauchens gelöst, wodurch die Berkmaßnahmen der Ententemächte hinfällig geworder sein notwendig, daß neue Abwehrmaßnahmen prin den. Das Blatt bedauert, daß die Möbe under Teutschland zurückehren und ungestraft eine so der sur den Berband notwendigen Schisse dersitzt. Die Veute im Februar.

Rener

dine

Reifept

Wie am 17. März bekanntgegeben, insgesamt zur schies am 17. März bekanntgegeben, insgesamt zur schiffe mit 781 500 Brutto-Registertonnen durch der Massachungen der Mittelmächte bernichtet worden waren 292 Schiffe feindlicher Flagge und zwar ib 47 französisch, 28 italienisch, 8 russisch 4 belgisch gezisch und 1 japanisch. Bei 33 Schiffen konnt und Rationalität nicht seitgestellt werden, ib dat lieche Berkust an Schiffsraum im Februar auf im Lonneu geschäpt werden kann.

Bon ben 76 neutralen Schiffen waren 38 an 14 niederländisch, 8 griechisch, 7 schwedisch, 5 in amerikanisch und 1 pernanisch.

Von dem gesanten im Februar dersenten is istiseraum von 781 500 Bruttoregistertonnen kunne dung dem 475 000 nicht seizgestellt werden, die derso 306 500 Bruttoregistertonnen enthielten u. a. solladingen nach Art und Menge: 49 000 Tonnen Artist, 91 500 Tonnen Kohlen, 16 000 Tonnen Eel trokum. 16 800 Tonnen Sollen, 16 000 Tonnen Eel trokum. 16 800 Tonnen Salpeter, 4800 Tonnen 11 300 Tonnen Erze, 550 Tonnen Metall, 90 000 Betreide, 14 800 Tonnen sonstige Ledensmittel, 8700 Betreide, 14 800 Tonnen sonstige Ledensmittel, 8700 Biehjutter, 36 500 Kubikmeter Holz, 23 100 Tonsistiedene Ladungen, darunter 1500 Ballen Felle, man Stüdigut etwa 15 000 Tonnen Schwerzut und Kubikmeter Maßgut, serner 300 Pserde und dem Mart Gold.

Mleine Chronit.

Ter Prozeß gegen den Grasen Metzu In Bosen begann die Hauptverhandlung gegen den gutschieber Grasen Zemah Mielzhnoft. Der Antist seit 15 Jahren Besiher der etwa 20 000 Merzu und 10 Güter umfassenden Herrschaft Jwoo, der den Köbnih und des Kittergutes Steinhorst. Mit Anie Keiczes wurde er eingezogen, und er war 13 Monah Front. Dann wurde er zur Reserve-Ersah-Estam 5. Armeekorps in Posen versent; hier verblied er backe Während dieser Zeit soll er die strasbam wurden, die ihm vorgeworsen werden, begangen der wird beschuldigt, Gerste und Futtermittel undem über den Höchstpreis verkauft zu haben. Die Anlied blieft in 10 dieser Berkäuse den Tatbestand des die wuchers.

Eine ich wierige Aufgabe. In einem feichen Blatte findet sich die folgende, durch die Jenku arbeitete" Mitteilung: "Da die Güter aus dem bon wegen Mangel an Transportmitteln nöfördert werden können, werden die Besitzer der Komden Dampser ..., der aus ... in ... einzisist, ausgesordert, innerhalb zwei Wochen die Esarer holen." Ob wohl die Warenbesitzer dieses Prelseier löst haben?"

Bom Büchertifch.

(!) Ueber die erste deutsche Aerstinde die bereits im Jahre 1754 zu Halle den Voltordu der bringt das eben erschienene 68. Arieghest der Julian Guten Stunde" (Deutsches Berlagsbaus Von Berlin B. 57, Preis des Bierzehntaghestes 40 Moder Feder eines Rachsahren dieser Dorothea Erstide Leporin, auf Grund von Aufzeichnungen der Jamiteressante Mitteilungen. Das Hest bringt seiner auf Kobelle von Haus Ohan, eine illustrierte Abhandsen die "Aunst nach dem Kriege" aus der Feder Frank Meisners u. s. f. Erwähnt seine auch die beiden kom Seine Schwägerin" von Marie Stahl und "Lab Geschäft" von Fridel Köhne, sowie die Kunstbeiligen, der schwagerin" von Marie Stahl und "Lab Geschäft" von Fridel Köhne, sowie die Kunstbeiligen, der schöne Tiesdruck "Deutsche Torpedoboote auf der nach dem Feinde" nach dem Gemälde von Proj. 6.

(!) Die Ganitatshunde haben befantie Beltfriege febr gute Dienfte beim Auffuchen bat beten geleiftet. Wefentlich bagn beigetragen hat frand, bag die Dreffur ber Tiere auf miffen Grundlage aufgebaut wurde. hieraus haben fich !! bon ben bisherigen vielfach ganglich abweichende puntte für die Abrichtung und Gubrung ber Tiere gan; neues Dreffurberjahren ergeben. Muf den Iti Des Weltfrieges fußend, ift foeben ein "Beitfaben für richtung des Boligei- und des Sanitatshundes auf icaitlicher Grundlage" (Berlag Ramerabichaft. 35) erichienen, berjagt bon Sauptmann St. Mol Grieden Leiter der ftaatlichen Bucht- und Dreffatel Polizeihunde ift und im Kriege an leitender Samtätshundwefen fteht. Das Buch ift auch beab befondere intereffant, weil barin jum erften Ergebniffe amtlicher Feststellungen über bie Epul ber Boligeihunde beröffentlicht werben, die faft a weit überichätt worden ift.

Telephanische Rachrichten. Das Urteil gegen den Grafen Miell

Bosen, Bosen, 30. März. In dem Prozent Grafen Mielzhusfi (Ignaz) erkannte die Straftante hiefigen Landgerichts nach sechsstündiger Beratunggeklagte wird wegen Bergebens gegen das Geset det dem Berfehr mit Gerste aus der Ernte 1916 sein Bergebens gegen das Geset betrung zu 6 Monaten Geset betr. übermäßige prung zu 6 Monaten Geset auf die Untersuchung

adad. Auberbem erfannte bas Bericht auf 426420 [

Kenerdinge 90000 Tonnen berfentt.

Entras

entung!

Dentis

ic Ber

chorses

e unber

berjent

onat Jibi

amt an

t toucher

jivar 184

belatid I founds

1, 10 das

and the

ifd), 5 is

rfenttra nen fonn

Die ber

t. a. felo

muen In

nen Del

0 Zoame 000 00 ,11

ittel, 8700

100 Tons

n Felle,

ergut me

no orri n

I Mirtig

gegen den Der An

O Mergen

no, der o

Mit And

13 Mount

ap Coloba

rblieb er II

itrafbaten

gangen b

tel unbel

Die Unf

tand bes !!

die Benfin

aus bem

mitteln #

t ber Sam

Die Waren

3 Brelari

e. Merzen

oftothat

it ber 8

and Zone

tes 40 P

ca Erric

per gam

ferner u. c.

916 bambins

der Gran

beiben

und Dal

ftoellagen

te auf M

Brof. 6

befannt

en bon

en bar

miliem

en jich 20

ichenbe r Zita,

Den Gr

faben für

nees au

chaft, &

St. Skok

Profine

ender e

ud; bes

erften 3

ie Spun

ie fait ai

chten.

Mieli

Stoles

straffa

eratming

ejen bet

it das es

916

8 Oc \$50

rurteill indiana.

ses Berlin, 30. März. (Amtlich.) Ein neuen U-gerielgen kommen nach Melbungen zurückgetehrter U-m ben bisber im März beröffentlichten bingu: 34 2 Segler, 14 Fischersahrzeuge mit insgesamt 90 000 mourtonnen, und zwar 24 englische, 5 französische, 13 norwegische, 1 bollandisches, 1 danisches, 2 dere Ramen sich nicht feststellen ließen, unter ein englischer hilfstreuges bon minbeftens 8000

mes Proving und Rachbargebieten.

Bon Weiterwald. Rach fchneibenbem Oftwind und ftarin folog am Countag bas Wetter um Es fehte and dambettet ein an dan Stottag morgen foften an man in ben machften Tagen mat den Feldarbeiten men finne. Da gab es gegen Mittag einen neuen weitner: der Wind hob sich jum Sturm und brachte Scheemaffen, daß bald aller Berkehr gehemmt war. pid die Temperatur fo gehoben, daß man wieder auf furtit bon Tauwetter hoffen fann. Eine alte Wester-Sourmegel fagt, wenn's nicht wintert, bann fommert's Tanach barf man hoffenblich bie andere Goleben, bag une nach bem fo augerorbentlich taltefangen Binter ein befondere guter Commen

Moutabaur, 30, Darg. Die Stadtgemeinde Monta-6 Arlegeanleibe ben Betrag bon 80 000 Mart.

Reichstagebericht. Wegen Blammangele ift ce und Sing berhandlungen und die Rebe bes Reichstanglers

uns Bad Ems und Umgegeno

Reifeprüfung. 2m 30. b. Dite, wurde an bem Realju Cobleng unter bem Borfin bes Direttors briat bie Reifeprufung abgehalten. Aus hiefiger Ctabt baton teil Die Oberprimaner Jojeph Gifenbeis und Bartbele, die bie Brufung bestanden haben.

200 lebte Rongert für Die Bermundeten bernuch einmal eine stattliche Bahl Besucher aus ben Las-n und der Emser Bürgerschaft in der Turnhalle Das m war febr gut zusammengestellt Werte beurscher bedfelten mit benen frembftammiger Tonseber Biond Dus und vierhändige Klaviervorträge enthielt funentale Teil. Er wurde in der allbefannten und an-Beife ausgeführt bon herrn und Frau Can Rat ran Baptitn, Graeff und Grau Dr. Olbengott, ferner men Boppe und Mehner. Ginen erfreulichen Buwadis e burch herrn Sofopernfanger Schuber, ber in Meigen Lagarett gur Bur weilt; er fang Bagner, Lowe Habe bon Beuthenmüller und erntete bamit reidjen I Den Schlif bes Abends bilbeten wieber Mandoin foring. Deren Megner, ber bamit wie ftete feine

Mino Muf ben heute im Angeigenteil unferer Beitang a Spielplan für morgen fei bier noch besondere Der Plan ift wieder reichhaltig und enthalte dende unserer Zeit entsprechende Bilder. BesonEctupinummer "Der Heimat Schützengraben" (eine imung an alle Daheimgebliebene) zeigt und, was bie fich aus ber gangen Welt gufammengefunden, n lieben beutiden Baterlande machen wurben, Unen gelingen follte, fich bier bie rauberifchen Sanbe Dibge jeder Besucher hieraus sich der Bflicht be-den, die er in diesen Tagen zu erfüllen hat. Laufenau, 30. März. Der bon hier und nicht

Rantmenbe Unteroffizier Mathiae Mahr wurde um Bigefeldmebel beforbert, fonbern erhielt auch Grae Rreng 1. Maffe. Er tampft an ber Somme.

Emfer Maderder

(E Schwätiche fun ber Boargaff'.) . Gemerfe Lina! Buher timmft' be? marje stättche! Das rätft de nitt! dit jo e Gesicht, als wenn de des gruß' Lus

ich nun 's gruß' Lus! Sei gescheut! seriegsanleihe un ich wertchnet!

ee! De willft mer ahns uffbenne.

nitt! 1000 Mart Briegeanleihe hunn ich eine

Landesbant gezeichnet! Mach e annerd!

er boch in! Gefter Awend fam ich ham, bo fat eidenft fier dich 1000 Mart Aucgeanteihe." Buher, saht ich, foll ich 1000 Mart nemme t nehte! Do säht mei Batte: "Enn deim Spor-an, subill ich waß, 187 Mart. Do nimmst de Sporbuch unn friehft bon mir noch 22 gihft uff die Landesbank unn läßt sier dich ensbersicherung uff 1000 Mark ausstelle. Do-tann dir die Landesbank 1000 Mark Kriegsanidine; de mußt nur verteljährlich 13 Mart rungsgeld 12 Johr lang bezoahle. Unn wenn Johr imm sinn, kriehste 1000 Mart ausbe-I des nit e set Sach!" Unn su hunn ich 8 Demonht, unn finn ju fruh, deg ich aach e Radche bin, deh feim Baterland 'n Ariege-greichnet hott. Rattche, mach's aach ju!

at ich gern; ich hunn awer nit 200 Mart. be aach 'n Berficherung von 500, 300 ober nemme; das toft dann auch weniger.

will ich aach jei. Genrich, der in Rajfau richeling if, foll es aach fu mache, will mei

mache, beg ich fortkomme! es wiste.

aichn, Kättiche!

Tiechn, Lina! Wohrscheins kann ich d'r morge
nage, daß ich aach gezeichnet habe, wenn aach
bill wie du!

Mus Dieg und Umgegend.

Dies, ben 31. Mars 1917.

a' Zeichnungen auf die 6. Ariegsanleihe. Die Firma Martin Juchs, (6), m. b. H., zeichnete für sich und ihre Teilhaber bei der 6. Kriegsanleihe 100 000 Mart.

d Altendies, 30. Mars. Billige Gifche. Bet ber Ber-fteigerung ber Gifchicheine für bie Bahn find die Scheine ber jetigen Heifchnot entiprechend fehr gering gum Musgebot, getommen Die Repfcheine ichwantten gwifchen 2 und 7 Mt., Die Angelicheine gwifchen 1 und 4 Mt. Diefes Angebot ift bem borjahrigen fast gleich.

Aus Raffau und Umgegend.

Raffau, ben 31. Marg 1917.

n Rriegeanleihe. In ber lehten Stadtberordnetenfigung burte befchloffen, 40 000 Mart gur fechften Ariegeanleihe gu

n Die Manis und Mlanenfenche ift unter bem Biebbestande bes Biehhandlers Calomon hofmann amtlich festgestellt worben. Die Grabenftrafe ift baber bom grauen Turm bis jur Mauerftrafe polizeilich gesperrt. Der gesamte Biebbestand bes hofmann (14 Stild Rithe und Rinber) find ab-

Berantwortlich fur Die Schritteitung Richard Dein, Bas ums

Die 3, ben 30. Mars 1917.

Betr. 6. Rriegeanleibe.

3ch habe heute eine Angahl Merkblätter und Blakate, betr. Die 6. Friegeanleihe an Gie abgefandt.

Die Mertblatter find an die Bertrauensteute, glvede Berteilung an die Ortseinwohner, fofort abzugeben, wahrend die Platate an herborragender Stelle jogleich jum Ausbang gu bringen find.

Der Lanbrat: Duberftabt.

Stadtverordneten-Sibung.

Montag, den 2. April 1917, nachm. 4 Uhr.

A. Bericht über bie Bertvaltung und ben Stand ber Gemeinbeangelegenheiten.

B. Borlagen des Magiftrats:

1. Genehmigung eines Bertrages betr. Bertauf eines Grundstüdsabidnittes.

2. Genehmigung bes Bertrages über Stellung bon 4 Buchtziegenböcken.

3. Ergangungewahlen jur Stadtberordnetenberjammlung

4. Abanderung einiger Bestimmungen ber Sagungen für bie Bitwen- und Baisentaffe ber Rommunalbeamten tec Regierungsbezirks Wiesbaben.

5. Erneuerung der Affumulatorenanlage im Schlachthof. 6. Genehmigung einer Grundstückberpachtung.

7. Tilgung ber Restiguld aus ben Ronjolitationeber-

8. Brufung und Feststellung ber Saushaltsplane ber Stadtgemeinde und beren 4 Betriebswerten. Siergu der Bericht ber Finanglommiffion der Stadtverurdnetenberjammlung.

9. Mitteilungen.

Der Magistrat wird ju biefer Gibung ergebenft einge-

Bad @me, ben 29. Marg 1917.

Der Stadtverordnetenvorfteber. Frang Ermifch.

Ausstellung von Vollmildharten.

Bir maden nochmals barauf aufmertfam, bag bie Bollmildfarten am 2., 3. und 4. April Ifd. 36. im Acht. Ber-brauchsamt ansgestellt werben und bag bis zum Ablan biefest Beitrunttes Milch noch ohne Milchtarten geliefert werben

Bab Ems, ben 31. Mars 1917.

Der Magiftrat.

Betr. Schweinefatter.

Bestellungen auf Schweinefutter, nämlich: Anochenichtot, Anochenfraftfutter, Liertorpermelaffefutter und Banfenmifchfutter werben bis jum Montag, ben 2. April b. 36, mittags 12 Uhr, im Rathaufe - Stadtfefretar Deutedfeld - entgegengenommen.

Bab Ems, ben 30. Mars 1917.

Der Magiftrat.

Freibant auf dem Schlachthofe zu Ems. Deute, Camstag, Den 31. Do. Mte. von 2 Uhr nachmittage ab Berfauf von

Rindfleisch,

bes Bfund M. 1,50. Die Abgabe erfolgt nur gegen Fleifch-

Bad Gms, ben 31. Darg 1917.

Die Salachthofverwaltung.

Abgabe von Awiebeln.

Muf Abichnitt 24 ber Lebensmittelfarte fommt Montag. ben 2. April, 1/2 Bfund 3miebeln gur Ausgabe. Der Berfauf gefchieht bei Lub. Ferd. Burbach, Colner Confunges ichaft, Rari Ded jun., Chr. Saffentamp Wito., Sugo Schmidt, Schade und Füllgrabe, Abolf Stabifdmidt, Wilhelm Thielmann und Gefchwifter Thelen.

Dies. den 30. Dars 1917.

Der Magiftrat.

Sauere Rüben

find jum Berkauf gegeben an Emil Mancher und Schade und

Dieg, den 30. Mars 1917.

Der Magiftrat.

Böhere Mäddenschule (Inifenschule) ju Bad Ems.

Das neue Schuljahr beginnt am

Donnerstag, ben 19. April.

Die Aufnahmeprufung findet bon 8 Uhr bormittags an im Edulocbanbe, Romerftr. 53, ftatt. Anmelbungen nimmt die Unterzeichnete am 4. April und am 18. April bon 19—11 Uhr in der Lussenschule entgegen. Die Anmeldung kann auch ichrist-lich erfolgen. Einzureichen sind Geburtsvurkunde, Imps- voer Wieberimpfichein, fowte bas Abgangegeugnis ber gulett befuditen Schule.

2104]

Die Schulleitung: 3. B .: Bars.

Gewerbeverein Bad Ems.

Rechnungen für ben Gewerbeverein wolle man umgebend einreichen

Der Rechner: G. DRiller.

Wegzugshalber

verkaufe meinen Restbestand in

Batist- u. Tüllblusen, Spitzen- u. Batistkragen

zu äusserst billigen Preisen. Anna Oepen, Traube, 4. Stock, Bad Ems.

hohenstaufen-Kino

Romerstraße 62 Bab Ems Central-Botel

Pornehmes Lichtspieltheater. Programm filr Countag, ben 1. April

pon 1/23-10 Uhr. Durch Frauenmut gerettet. Schauspiel in 1 Att.

Monopol-Fim. Monopol-Film. Die Sahrt der Vergeltung.

Spannenbes Drama aus bem Leben einer Tangerin in 4 Aften. Eiko-Woche.

Die neueften Berichte von ben Rriegsichanplaben.

Stürme des Lebens. Ergreifen bes Drama in 2 Aften.

heimat Schützengraben.

Gehr intereffante Reubeit.

Ginlage.

Wiesenhen

gute Qualitat tauft jebes Quanfum

[2317

Rhein. - Raffau, Laurenburg.

16 Stud gute eichene Genfter mit Laben, 8 Stud emflugl. Rimmertfiren 2 eichene Treppenn 1 Labenthele, 4 Mer. lang, ju verfaufen. Phil. Rlein, Baugeichaft, Bab Gms. (2288

Gebr. Tettforte 10 Bfg, gebr. Beinforte 1 Bfa tauft fiets Ems, Lahuftr. 21 im Laben.

Unfauf

bon Lumpen, Quochen, Gifen, Detallen, Bapier, fomi Felle gu bochten Breifen. Beftellungen merben obgeholt. Peter Minning Bad Ems, Martifnage 69.

Gebrauchte Säde

(aud gerriffene), Badleinen, Sadlumpen und Altimetall tauft gu höchften greifen [1631 Rheinische Sadzentrale, Cobleng . 2., Renenborferfir. 25. Sicida tig empfehle meine Cad.

3m Dunie , Billa Commer" Biftoria-Allee 1, Bab Eme, ift ber erne over zweite Stod möbliert 5 Bimmer, Riche, Bab und Bubehör; au vermicten. Raberes bafelbft. (2300

3 Bimmer-Wohnung mit Ruche n. Bubebor im 1 Stock gleich oder fpater au vermieten. Ctadelroth, Bab ems. Bleichftraße 6.

2 fcone gerunbe Wohnungen Connenfite mit allem Inbeber gu bermieten

Grabenftrafe 14, Bob Gmi. Freundliche Wohnung, Carten porm Hause, gleich zu bei-mieten, auch später. (2509 E. Meuter, Branbacherftr., Hang Waldes Rube, Bad Ems. Verkaufe berichiedene Sophe, Glabicha, Spiegel, Sophatiid, Glabichra I, verfch. Stühte, Chaife-longue, Seffel. 12839 Gms, Labuftr. 21 im Saben. 3mei faft neue

Pflüge (jächfer) und eine eiferne Pferdefrippe ju berfaufen. Dublgaffe 7, Bab Gms.

Raufe jeden Boften 344 .: . A . C.L. Weinnalgen.

Frau oder Madden tagsüber gejucht. (234 Gefchw. Zodt, Bab Sms, Bahnhoföstraße 6.

Bahnhofshotel Bad Ems.

Stundenmädden

für Radmittagtarbeit (efudt. 2325) Bittoria-Mice 4, Gms

Baus: und 3immermadhen 3um 10. April gefucht. [235 2Bo ? fagt bie Geichaftsfielle.

Gelucht ein tüchtiges Madchen für Ruche und Saus. [2316 Frau Baurat Richter, Dies, Laifenftrage 21.

Rirdliche Ragrigten. Staffan.

Evangelijche Lirche. Sonntag, 1. April. Pafmarum Borm. 10 Uhr: Hr. Bfr. Reang Rachm. 2 Uhr: Dr. Pfr. Mofer Die Amtshandlungen hat herr Bfarter Rrang.

Piez. Ratholifche Kirche. Balmfonntag. Morg. 7½ Uhr: Fridmesse. Worg. 10 Uhr: Hodamt. Rachm. 2 Uhr: Andacht.

Kriegsanseihe.

5% Deutsche Reichsanleihe.

41/20/0 Deutsche Reichsschatzanweisungen, anslosbar mit 110% bis 120%

Bur Bestreitung ber burch ben Rrieg erwachsenen Ausgaben werben weitere 5% Schuldverschreibungen bes Reichs und 4 1/2 % Reichst

weifungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich barf die Schuldverschreibungen frühestens jum 1. Ottober 1924 fündigen und tann baber auch ihren Binsfuß vorher nicht be-Sollte bas Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreibungen tundigen und ben 3 Die Rudzahlung zum vollen Nennwert anbieten. Das gleiche gilt auch hinsichtlich ber früheren Anleihen. Die Inhaber können über die S schreibungen und Schaganweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (burch Berkauf, Berpfandung usw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

Bedingungen.

1. Munahmeftellen.

Beidnungsftelleift bie Reichabant, Beidnungen werben

von Donnerstag, ben 15. Marg bis Montag, ben 16. April 1917, mittage 1 Uhr

bei bem Rontor ber Reichshauptbant für Bertpapiere in Berlin (Boftichedfonto Berlin Re. 99) und bei allen Sweiganftalten ber Reichsbant mit Raffeneinrichtung entgegengenommen. Die Beichnungen fonnen auch burd, Bermittlung ber Roniglichen Gechand. Jung (Breußtiden Staatsbant), der Preußtigen Central-Genoffenichaftstaffe in Berlin, ber Ros nigliden Sauptbant in Rurnberg und ihrer Imeiganftalten, fowie famtlicher Banten, Banfiere und ihrer Filialen, famtlicher öffentlichen Gpar-tajjen und ihrer Berbande, jeder Lebeneber-jiderungsgesellichaft, jeder Rreditgenoffenichaft und jeber Boftanftalt erfolgen. Begen ber Boftgeidenungen fiebe Biffer. 7.

Beichnungefcheine find bei allen borgenannten Stellen ju haben. Die Beichmungen tonnen aber auch ohne Bertven-

bung bon Beichnungescheinen brieflich erfolgen.

2. Ginteilung. Binfenlauf.

Die Schuldberschreibungen find in Studen zu 20 000, 10000, 5000, 2000, 1000, 5000, 2000 und 100 weart mit Zinsscheinen, zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Juhres, ausgesertigt. Der Zinsenlauf beginnt am 1. Juli 1917, ber erfte Binefdein ift am 2. Januar 1915 fällig.

Die Schahanweifungen find in Gruppen eingeteilt und in Chuden gu 20 000, 10 000, 5000, 2000 und 1000 Mark mit bem gleichen Binfenlauf und ben gleichen Binsterminen wie bi: Schuldverschreibungen ausgefertigt. Beicher Gruppe Die einzelne Schatjantveifung angebort, ift aus ihrem Tert eriidellich.

3. Ginlofung der Schabanweifungen.

Die Schahanweisungen werben gur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli jebes Jahres, erstmals im Januar 1918, ausgeloft und an dem auf die Auslojung folgenden 1 Juli oder 2. Januar mit 110 Mart für je 100 Mart Renn wert gurungegablt. Es werden jeweils jo viele Bruppen ausgeloft, als bies bem planmäßig ju tilgenden Be-

trage bon Schapantveifungen entipricht. Die nicht ausgeluften Schabanweifungen find feitens bes Reich3 bie gum 1. Juli 1927 untunbbar. Fruheftens auf diefen Zeitpunkt ift bas Reich berechtigt, fie gur Rudgahlung jum Rennivert gu fündigen, jedoch durfen bie Inhaber alsbann fatt ber Barrudgahlung 4%ige, bei ber ferneren Auslejung mit 115 Mart für je 100 Mart Rennwert rudgabibare, im übrigen ben gleichen Tilgungebibingungen unterliegenbe Schammiveifungen forbern. Frugeftens 10 Jahre nach ber erften Ründigung ift bas Reich wieber berech-tigt, die bann noch unberloften Schabanweifungen gur Rudjahlung jum Rennwert ju fündigen, jedoch durfen alsbann die Inhaber ftatt ber Bargahlung 31/2 %ige mit 120 Mart für je 100 Mark Renn wert rüdzahlbare, im übrigen ben gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Scharanweijungen fordern. Eine weitere Kündigung ift nicht zuläsig. Die Kündigungen müssen spätestens sechs Monate vor der Rüdsohlung und burfen nur auf einen Binstermin erfolgen.

Bur die Berginfung der Schahanweisungen und ihre Tilgung durch Auslojung werben jährlich 5% bom Rennwert ihres ursprünglichen Betrages aufgewendet. Die erfporten Binfen bon ben ausgeloften Schapanweifungen werten gut Ginlojung mitberwendet. Die auf Grund ber Ründtbungen bom Reiche jum Rennwert gurudgezahiten Schatanweisungen nehmen für Rechnung bes Reichs weiterhin an der Berginfung und Muslojung teil.

Um 1. Juli 1967 werben bie bis dabin etwa nicht ausgeloften Schahanweifungen mit dem alebann für bie Rudjahlung ber ausgeloften Schabanweifungen maggebenben Betrage (110%, 115% oder 120%) gurudgegabit.

4. Beiduungspreis.

Der Beichnungspreis beträgt:

für dieb", Reichsanleife, wenn Stude verlangt werben98, - m., wenn Emtragung in das Reichsichulbbuch mit Sperre bis gum 15. April 1918 beantragt wird . . . 97,80 m., " " 41/10% Reichsichatganmeifungen . . 98,- 98.,

für je 100 Mart Rennivert unter Berrechaung ber üblichen Stüdginfen.

5. Buteilung. Studelung.

Die Buteilung findet tunlichft bald nach bem Beichnungeichluß ftatt. Die bis gur Buteilung ichon begahlten Beträge gelten als voll zugeteilt. Im fibrigen entideibet bie Beid nungeftelle über die Sohe ber Buteilung. Befondere Buride wegen ber Studelung find in bem bafür borgeseigenen Raum auf ber Borberfeite des Beichnung-scheines anzugeben. Werben berartige Bunfche nicht jum Ausbrud gebracht, jo wird die Stüdelung bon den Beruntflungsftellen nach ihrem Ermeffen borgenommen. Späteren Un-tragen auf Abanberung ber Studelung fann nicht ftattgegeben werbene:

Bu allen Schahanweisungen sowohl wie zu den Stüden der Reichsanleibe von 1000 Mark und mehr werden auf Antrag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Zwis ich en ich eine ausgegeben, über deren Umiausch und undgültige Stüde das Erforderliche später öffentlich bekanntgemach wird. Die Stüde unter 1000 Mark, zu denen Zwischenscheine nichtsvorgeschen sind, werden mit möglichter Beschleumigung sertiggestellt und voraussichtlich im September d. Is. ausgegeben werden.

6. Gingahlungen.

Die Beichner konnen bie gezeichneten Betrage vom 31. Mary b. 3s. an boll bezahlen. Die Berginjung etwa f hon bor diejem Tage bezahlter Betrage erfolgt gleichfalls erft bont 31. Mars ab.

Die Beichner find verpflichtet:

30% bes gugeteilten Betrages fpateftens am 27. April b. 3., 25% ..

gu bezahlen. Frühere Teilzahlungen find gulaffig, jebech nur in runden, burch 100 teilbaren Betragen bes Rennwertes, Much auf die fleinen Beichnungen find Teiljahlungen jedergeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Betragen bes Rennwerts gestattet; boch braucht die Batlung erft geleiftet gu werben, wenn bie Summe ber fallig geworbenen Teilbeträge wenigstens 100 Mart ergibt.

Die Bahlung hat bei berfelben Bill erfelgen, bei ber bie Beichnung ange morben ift.

Die im Laufe befindlichen unberginelinge ideine bes Reichs werben - unter Abgug von 5 bom Bahlungstage, früheftens aber bom 31. Sie jum Tage ihrer Fälligfeit - in gablung geneu

7. Boffgeichungen.

Die Boftanftalten nehmen nur Beichnungs 5 % Reichsanleihe entgegen. Auf Dieje ! fan u die Bollgablung am 31. Mary fie muß abet aut 27. April geleiftet werden. Auf bis jum St. leiftete Bollzahlungen werben Binjen für 90 3ag anderen Bollgablungen bis jum 27. April, aus fie tor biefem Tage geleiftet meines für 63 Tage vergnitet.

8. Umtanich.

Den Beichnern neuer 41/2% Schabaniseling pestattet, baneben Schuldberichreibungen and weisungen ber früheren Kriegeanleiben in Schanganweifungen umgutaufchen, jeboch finn ner hochitens doppelt jo viel alte Unleihen (na wert) zum Umtausch anmelden, wie er neue 3 gen gezeichnet bat. Die Umtauschantrage find Beichunngöfrift bei berjenigen Beichnungs & lungeftelle, bei ber bie Schabanweifungen ge ben find, ju ftellen. Die alten Stilde find bis 1917 bei ber genannten Stelle eingureinen reidjer ber Umtaufchftude erhalten gunachft 3 ben neuen Schahanweisungen.

Die 5% Schuldverschreibungen aller bom Rriegeanleihen werben ohne Aufgeld gegen bie anloeifungen umgetaufcht. Die Ginlieferer D antveijungen ber erften Friegsanleihe erhale gütung bon DR. 1,50, die Einlieferer bon 5% gen ber zweiten Rriegsanleihe eine Berguttin r je 100 Mart Rennwert. Die Einliefer Schahanweifungen ber vierten und fünften haben M. 3,- für je 100 Mark Rennwert

Die mit Januar/Juli-Binjen ausgestatten mit Binsicheinen, die am 2. Januar 1918 fall. April Ottober-Binjen ausgestatteten Stude nen, die am 1. Oftober 1917 fällig find, ein Umtaujd, erfolgt mit Birtung vom 1. 3uli Ginlieferer bon April/Ottober-Studen auf leihen Studginfen für 1/4 3ahr bergütet en

Collen Schuldbuchforderungen gum Umt merden, jo ift gubor ein Antrag auf Ausreichen berichreibungen an bie Reichsichulbenbeite 23. 68, Dranienstraße 92-94) ju richten. 200 einen auf ben Umtaufch himveisenden Bernund spätestens bis jum 20. April b. 38. ichulbenberwaltung eingeben. Daraufbin verid, reibungen, die que für den Umtaufch anweisungen geeignet find, ohne Binsicheinber Gur bie Ausreichung werben Gebühren nicht Beidnungsfperre fteht bem Umtaufch nicht Eduloverichreibungen find bis jum 24. Mot in Abfat 1 genannten Beidmungs- ober Berm

*Die zugeteilten Stude famtlicher Reiegsauleihen werben auf Antrag der Beichner von dem Kontor der Reichshauptbant für Wertpapiere in Berlin nach Mabsalleriegung geltenden Bedingungen bis zum 1 Ottober 1919 vollständig toftenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Riederlegung nicht Beichner tann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgesertigten Depotscheine werden lehnstaffen wie bie Bertpapiere felbft belieben.